



Anbringen von Nistkästen



Befestigungshöhe

Hängen Sie Nistkästen in 2,50 m bis 4,00 Metern (Star) auf - sofern dies in der Anleitung nicht anders beschrieben wird.



Ausrichtung

Das Einflugloch sollte weder zur Wetterseite (Westen) zeigen, noch sollte der Kasten längere Zeit der prallen Sonne ausgesetzt sein (Süden). Eine Ausrichtung nach Osten oder Südosten ist deshalb ideal



Befestigungsteile

Zur Befestigung an Bäumen eignen sich rostfreie Alu-Nägeln, alternativ feste Drahtbügel, die den Baum nicht schädigen



Vor Regen schützen

Damit kein Regen eindringen kann, soll ein Nistkasten niemals nach hinten, eher nach vorne überhängen.



Abstand zu weiteren Nistkästen

Nisthilfen gleicher Bau- und Zielvogelart sollen in Abständen von mind. 10 Metern aufgehängt werden (Ausnahme Koloniebrüter wie Mauersegler, Sperlinge, Stare und Schwalben). So ist gewährleistet, dass die brütenden Tiere genügend Nahrung für sich und ihren Nachwuchs finden.



Die ideale Jahreszeit

Bringen Sie Nisthilfen am Besten im Herbst an, damit Vögel, Kleinsäuger und Insekten sie zum Schlafen und Überwintern nutzen können.



Schutz vor tierischen Dieben

Zum Anbringen einer Halbhöhle eignen sich geschützte, für Katzen und Marder möglichst unzugängliche Orte an Hauswänden, auf Balkonen oder an Schuppen und Gartenhäuschen.

Reinigungsanleitung für Nistkästen

Reinigungszeit

Nistkästen sollten nach der Brutsaison gereinigt werden, denn in alten Nestern hausen öfters Flöhe, Milben, Lausfliegen und andere Parasiten. Die Reinigung sollte im Spätsommer oder dann erst wieder Ende Februar vorgenommen werden, um Überwinterer wie z. B. den Siebenschläfer nicht zu stören. Dazu sollte der Nistkasten genau beobachtet werden, um auszuschließen, dass er bereits als Brutraum von einem Vogelpaar belegt wurde. Da es schwierig ist, den richtigen Zeitpunkt nach dem Winter vor Beginn der Brutperiode abzuspannen, setzt man besser die Reinigung für ein Jahr aus, wenn der Spätsommer-Termin verpasst wurde.

Eigenschutz

Tragen Sie besser Handschuhe und nehmen Sie das Nistmaterial nicht in die Wohnung, da Vogelflöhe und anderes Getier auf den Menschen überspringen können.

Vorgehen bei der Reinigung

Es genügt, das alte Nest zu entfernen und den Kasten bei stärkerer Verschmutzung auszubürsten. Verzichten Sie unbedingt auf Insektensprays oder chemische Reinigungsmittel.

Nistruhe

Vermeiden Sie Kontrollen während der Brutzeit, um die Brut und Aufzucht der Jungvögel nicht zu stören. Insbesondere in der frühen Phase des Nestbaus sind die meisten Vögel sehr empfindlich gegen Störungen jeder Art und brechen das Brutgeschäft an dieser Stelle ab.

Fremdbelegung

Weil andernorts geeignete Wohnungen fehlen, kann es vorkommen, dass Nisthöhlen von anderen Arten, als ursprünglich vorgesehen, besiedelt werden. Unter anderem können dies Hummeln, Wespen, verwilderte Bienen, Hornissen, Bilche (z. B. Gartenschläfer, Haselmaus) sein. Sie verdienen ebenso unseren Schutz.

Ein paar Worte zu sogenannten „Nesträubern“

Eier, Jungvögel und die fütternden Eltern sind in der Natur permanent Gefahren ausgesetzt. Im Garten sind hier vor allem Hauskatzen - sowie Steinmarder und Eichhörnchen unterwegs, um für sich und ihren Nachwuchs Nahrung zu beschaffen. Auch von „oben“ droht Gefahr durch Eichelhäher, Rabenkrähen, dem Sperber und die leider bei vielen Menschen verhassten Elstern. Oft werden Letzteren die Übeltaten der anderen Beutegreifer in die Schuhe geschoben, da sie auffallende Vögel sind und man für die Instinkte seiner oder Nachbars Katze eher Verständnis hat. Es ist immer bitter, tote Jung- oder Altvögel in oder beim Nest zu finden, aber in jedem Tierfilm sieht man diese Vorgänge bei allen Beutemachern. Betroffen sind meistens die häufigen Vogelarten, die diese Verluste mit bis zu 3 Jahresbruten entsprechend ausgleichen.

Dass die geschützten Elstern „überhand“ nehmen, nehmen viele Gartenbesitzer subjektiv wahr. Tragen Sie dazu bei, dass der Wohlfühlfaktor für die Elstern in der Siedlung begrenzt ist und achten Sie deswegen darauf, dass keine Fleisch-, Fisch- und Brotabfälle auf den Komposthäufen abgelegt werden.

Besuchen Sie den NABU Waldachtal im Internet

www.nabu-waldachtal.de



Kontakt:

post@nabu-waldachtal.de

Senden Sie uns ein Foto von Ihrem Nistkasten und seinen Bewohnern

